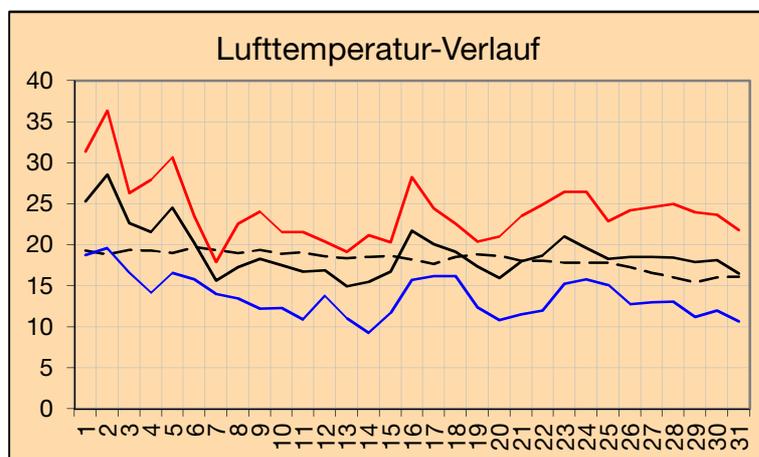


Recht warmer, trockener und sonniger August

In den ersten August-Tagen gelangte zwischen hohem Luftdruck über Ost- und tiefem Luftdruck über Westeuropa sehr heiße, subtropische Luft in den Westen Deutschlands, in der beinahe ein neuer Rekord aufgestellt wurde. Anschließend dominierte über dem Nordatlantik hoher Luftdruck. Von dort lösten sich mehrfach einzelne Hochdruckgebiete, die nach Mittel- oder Nordeuropa zogen und für freundliches, mäßig warmes Wetter sorgten. Nur selten sorgten Tiefdruckgebiete für kurze Unterbrechungen. Insgesamt resultierte daraus ein recht warmer, trockener und sonniger August.

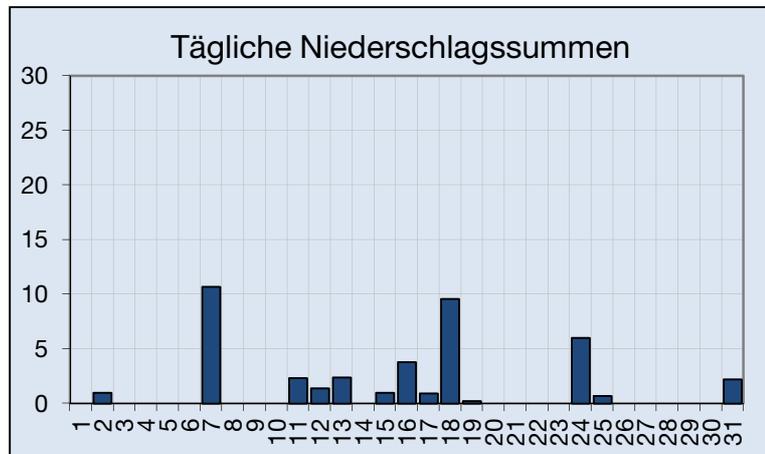


Der August 2013 erreichte an der privaten Wetterstation Bocholt eine Monatsmitteltemperatur von 19,1 °C und liegt damit um 0,9 K über dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010. Damit ist der nach dem Juli der zweite warme Monat des Jahres, reicht aber nicht an den sommerlichen August des Vorjahres (19,8 °C) heran. In den ersten August-Tagen

kam es zu einer markanten Hitzewelle, die am 2. zu einer Tageshöchsttemperatur von sehr heißen 36,4 °C führte und Bocholt damit den zweitheißesten Tag seit 1945 bescherte. Die höchste jemals hierzulande gemessene Temperatur von 36,5 °C, gemessen am 7. August im Rekordsommer 2003, wurde nur um ein Zehntel verfehlt. Am 5. wurde nochmals die 30-°C-Marke erreicht, ehe ab dem 6. eine markante Abkühlung erfolgte und am 7. bereits bei 17,9 °C das Thermometer stehen blieb. Bis zur Monatsmitte lagen die Temperaturen mit Tageshöchstwerten um oder etwas über 20 °C leicht unter dem langjährigen Mittel. Am 14. wurde der Monatstiefstwert von 9,4 °C gemessen – im ländlichen Umland kühlte es sich an diesem Morgen auf 7–8 °C ab. Am 16./17. wurde noch einmal ein Schwall wärmerer Luft aus Südwesten herangeführt, wobei bis zu 28,3 °C (16.) gemessen wurden. Erst in der letzten August-Dekade erreichte die Temperatur wieder konstant angenehme Höchstwerte zwischen 23 und 26 °C, die in den letzten Monatstagen mit zunehmend frischen Frühwerten bereits spätsommerlich anmuteten.

Im August wurden 9 Sommertage und 3 heiße Tage verzeichnet, das entspricht genau den langjährigen Mittelwerten 1981-2010 (9 Sommer- und 2 heiße Tage). Der August 2012 brachte es auf 13 Sommer- und 3 heiße Tage.

Hinsichtlich des Niederschlags blieb der August mit nur 42,2 L/m² (57 %) wie schon der Juli deutlich unter seinem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010 von 74 L/m². Im Gegensatz zum Vormonat, der nur 5 Niederschlagstage aufwies, gab es zwar 13 Tage mit messbaren Regenmengen, was fast dem langjährigen Mittel (14 Niederschlagstage) entspricht, doch diese brachten immer nur geringe Summen zustande.



Nennenswert sind der 7., als mit Durchzug eines Regengebiets immerhin 10,7 L/m² fielen, sowie der 18., als ein kräftiger, lokal eng begrenzter Regenschauer 9,6 L/m² brachte. Am Abend des 24. kamen mit mäßigem Regen nochmals 6,0 L/m² zusammen – ansonsten blieben alle anderen Tage unter 5 L/m². Besonders bemerkenswert ist, dass der Monat trotz großer Hitze zu Monatsbeginn keinen einzigen Gewittertag aufwies und stattdessen die kühle Luft sachte und ohne große Turbulenzen einfluss.

Der August 2013 war zwar wärmetechnisch nicht rekordverdächtig, dank des häufigen Hochdruckeinflusses aber der sonnigste seit immerhin 10 Jahren. Der mittlere Bedeckungsgrad lag bei 4,2 Achtel (Mittelwert 1981-2010: 5,0 Achtel), das ist der niedrigste Wert seit dem Hitze-August 2003 (ca. 4,1 Achtel). Es wurden 4 heitere und nur 4 trübe Tage beobachtet; in der Referenzperiode kommt der August auf durchschnittlich 2–3 heitere und 9 trübe Tage.